

## RHEINAU

## Aus den Ortsverwaltungen

## Linxer Räte melden Haushaltsmittel an

Rheinau-Linx (red/bru). Um die Mittelanmeldung für den Haushalt 2017 und darüber hinaus geht es morgen, Dienstag, in der Sitzung des Linxer Ortschaftsrates. Dieser tagt ab 19.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.

## »Bischemer« Rat tagt am Donnerstag

Rheinau-Rheinbischofsheim (red/bru). Mit dem Bebauungsplan »Sport- und Freizeitgaststätte Rheinbischofsheim befasst sich am Donnerstag, 28. Juli, der »Bischemer« Ortschaftsrat. Los geht' um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.



Die Blutspendeaktion des DRK Linx/Holzhausen am Mittwoch in der Hans-Weber-Halle stieß – wohl auch witterungsbedingt – auf wenig Resonanz. Foto: Ellen Matzat

## Heißes Wetter hielt viele Blutspender ab

DRK Linx/Holzhausen kommt nur auf 63 Konserven

Rheinau-Linx (em). Zur 53. Blutspendeaktion hatte das DRK Linx/Holzhausen auf Mittwoch in die Hans-Weber-Halle eingeladen. Gekommen waren 63 Spendenwillige, darunter acht Erstspender. Der Blutspendendienst konnte 56 Konserven mitnehmen. Zum Vergleich: Beim jüngsten Termin im Februar waren es 96 Konserven, im Juli 2015 88 Konserven. Christian Fischer-Hoinkes machte das

extrem heiße Sommerwetter für den enormen Rückgang verantwortlich. »Einige haben dann Kreislaufprobleme«, erklärte er.

Dabei waren 15 ehrenamtliche Helfer des DRK-Ortsvereins, das Jugendrotkreuz unter der Leitung von Christian Fischer-Hoinkes sowie das Blutspendeteam mit drei Ärzten und sechs Mitarbeitern unter der Leitung von Jürgen Heckmann.

## Tipps und Termine

## Hochwassergefahrenkarte ist Sitzungsthema

Kehl/Rheinau (red/bru). Der Zweckverband »Hochwasserschutz Hanauerland« trifft sich am Mittwoch, 27. Juli, zur Verbandsversammlung. Diese beginnt um 10 Uhr im Bürgersaal des Rathauses I in Kehl. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Flussgebietsuntersuchung Hanauerland und Sachstandsberichte zur Hochwassergefahrenkarte.

## Ortshistoriker besuchen das Museum

Rheinau-Rheinbischofsheim (red/bru). Zum letzten Stammtisch vor den Sommerferien besucht der Verein für Heimatgeschichte Rheinbischofsheim am Mittwoch, 27. Juli, das Heimatmuseum in Freistett. Treffpunkt ist um 20 Uhr beim Gasthaus »Schwanen«, wo Fahrgemeinschaften gebildet werden.

## Obstbauern bieten Schnittkurs an

Rheinau-Helmlingen (red/bru). Beim Obst- und Gartenbauverein Helmlingen findet heute, Montag, ein Schnitt- und Pflegekurs für Ziersträucher und Stauden statt. Geleitet wird dieser von Hansjörg Haas, Fachberater für Obst-, Garten- und Landschaftspflege beim Amt für Landwirtschaft in Offenburg. Dazu sind auch Nichtmitglieder eingeladen. Beginn ist um 17 Uhr am Obstlehrgarten im Kressenbosch.



## Frauencafé im »Bischemer« Gemeindehaus

Rheinau-Freistett (red/bru). Das nächste internationale Frauencafé, organisiert vom Helferkreis Rheinau, findet am Freitag, 5. August, von 14.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Rheinbischofsheim statt. Dazu sind alle interessierten Frauen mit ihren Kindern eingeladen. Die Veranstaltung bietet Raum für Gespräche und Austausch in lockerer Atmosphäre.

## Kirchliche Nachrichten

## Evangelisch

Linx mit Hobbühn, Diersheim und Honau: 17 Uhr Seniorengymnastik Diersheim im Gemeindehaus.

## Redaktion Rheinau

E-Mail: lokales.rheinau@reiff.de  
Telefon 07841/641713 • Fax 07841/641730



Die beiden Abschlussklassen 9 und 10 der Grund- und Werkrealschule Freistett.

Foto: Ellen Matzat

## »Ihr könnt richtig stolz sein!«

Lob von Bürgermeister Michael Welsche für die 43 Werkreal- und Hauptschulabsolventen in Freistett

Mit einem bunten, fröhlichen Programm feierten am Freitag 43 Schüler der Grund- und Werkrealschule Rheinau ihren Werkrealschul- oder Hauptschulabschluss in der Freistetter Stadthalle.

VON ELLEN MATZAT

Rheinau-Freistett. Die Klassensprecher der Klasse 9, Daniel Wiss, und 10, Coline Zimpfer, führten durch das Programm. Vor der Zeugnisvergabe hatten die beiden Klassen ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Beide Klassen ließen das letzte Schuljahr mit ihren Ausflügen und Erlebnissen in Filmen Revue passieren. Sie brachten mit dem lustig gespielten Märchen »Aschenbrödel« und dem Sketch »Synchronschwimmer« die Gäste zum Lachen und hatten auch einen fetzigen Tanz vorbereitet.

## Schülerin wurde Mutter

29 Schüler haben an der Hauptschulabschlussprüfung teilgenommen und bestanden, so Schulleiterin Brigitte Brodbeck. Davon machen sieben Schüler eine Ausbildung,

vier besuchen die zweijährige Berufsfachschule in Kehl und 18 Schüler haben sich für Klasse 10 angemeldet. 16 Schüler haben die zehnte Klasse der Werkrealschule besucht und 14 ihre Werkrealschulprüfung bestanden.

Eine Schülerin musste kurz vor Weihnachten die Schule verlassen, weil sie im Februar ihre Tochter zur Welt brachte. Sie steigt im September wieder in Klasse 10 ein und ein Schüler erschien nicht zur letzten Prüfung. Sechs Schüler beginnen nun eine Ausbildung und acht besuchen das Berufskolleg. Der Notendurchschnitt liegt bei beiden Abschlüssen bei 2,7.

## »Super gemacht«

Um seinen persönlichen Lebensraum zu finden, sei es wichtig zu wissen, welche Ziele man im privaten und beruflichen Bereich habe, meinte Brigitte Brodbeck, die den Prüflingen privates Glück und beruflichen Erfolg begleitet von Gesundheit und Zufriedenheit wünschte.

»Super gemacht. Ihr könnt richtig stolz sein«, lobte auch Bürgermeister Michael Welsche. Er wünschte, dass jeder die passende Tür finde, die ihn dahin bringe, wo er hin wolle.

## STICHWORT

## Prüfungen bestanden

**Lobe und Preise:** Für den besten Werkrealabschluss mit 1,4 erhielt Simon Kress den Preis der Stadt Rheinau. Einen weiteren Preis der GWRS erhielt Maren Eller mit 1,8. Ein Lob mit 2,4 bekamen Lena Mosch, Coline Zimpfer und Alisa Büches. Den besten Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erreichte Tessa Herr mit 1,2. Auch sie erhielt den Preis der Stadt Rheinau. Weitere Preise der GWRS bekamen Angelina Hartmann (1,4) und Celine Euler (1,9). Lobe gab es für Hannes Waag (2,1), Celine Walz, Amelie Oser, Marc Radmacher (alle 2,2) und Jule Keck (2,4). Französisch: Tessa Herr hat eine Französisch-Prüfung mit 1,2 abgelegt und Angelina Hartmann mit 1,9.

**Die Werkrealschulprüfung** haben bestanden: Marius Bach, Kaylan Joshua

Cermel, Kevin Feger, Mirko Grindler, Simon Kress, Deniz-Can Sagnak, Steven Wahl, Lukas Wernicke, Alisa Büches, Maren Eller, Lea Talisha Habel, Laura-Cecilie Keller, Lena Mosch und Coline Zimpfer.

**Den Hauptschulabschluss** haben Selim Albayrak, Dominic Bleier, Justin Breier, Nils-Marius Cermak, Marcel Eller, Steve Ludwig, Muhammed-Emir Özdemir, Andreas Paulus, Marc Radmacher, Domenik Rein, Lennart Scherwitz, Hannes Waag, Simon Wimmer, Daniel Marvin Wiss, Sebastian Zimmer, Jolanka Enders, Celine Euler, Elvira Gashi, Angelina Hartmann, Tessa Herr, Claire Hügel, Viviane Jerger, Jule Keck, Vanessa Kopf, Amelie Lara Oser, Seveda Urlu, Celine Walz, Leonida Walz und Celine Zimmer an der GWRS in Freistett bestanden. **em**

Bevor die beiden Abschlussklassen mit einem selbstgetexteten Lied zum Feiern ans Buffet einluden, ließen die beiden Klassensprecher der Klas-

se 9 Celine Walz und Daniel Wiss und Coline Zimpfer und Kaylan Cermel aus Klasse 10 noch einmal die Schulzeit Revue passieren.

## Premieretreffen der fünf Rheinaus

Beim Mühlbachfest kam es zu einer ganz besonderen Begegnung / Minister Guido Wolf hielt Festrede

Rheinau-Freistett (job). Weltweit gibt es fünf Orte mit dem Namen »Rheinau«. Beim traditionellen Mühlbachfest der Stadtkapelle Freistett am Samstag traf man sich nun zum ersten Mal überhaupt und feierte mit einem bunten Programm.

Die Festansprache hielt Guido Wolf, Landesminister für Justiz und Europaangelegenheiten. Die Veranstaltung stand zudem unter der Schirmherrschaft von Martin Schulz, Präsident des Europaparlaments. Denn mit den Orten Rheinau (Ortenaukreis), Rastatt-Rheinau, Mannheim-Rheinau, Rhinau (Elsass) und Rheinau (Schweiz), selbstverständlich alle am Rhein gelegen, wurde der Europagedanke untermauert.

## »Kein Grenzfluss mehr«

»Der Rhein prägt diese Orte, ist kein Grenzfluss mehr, sondern eine Brücke die verbindet«, so Guido Wolf in seiner Festrede. Am Ende bewies Guido Wolf auch seine poetischen Fähigkeiten, als er in Reimform die fünf Rheinaus beschrieb: »Es ist der Rhein, der euch vereint, er hat es gut mit euch gemeint.....!« Entsprechend groß war der Beifall der über 1000 Besucher auf dem Festplatz »Köpfel«. Erfreut zeigte sich Bürgermeister Michael Welsche, der die Verantwortlichen für eine »Super-Idee« lobte. Ein solches Treffen fördere die grenzüberschrei-



Eintrag ins Goldene Buch beim Mühlbachfest Freistett, von links Thorsten Riehle (Mannheim-Rheinau), Jean-Paul Roth (Rhinau), Minister Guido Wolf, Bürgermeister Michael Welsche, Brigitta Lenhard (Rastatt-Rheinau), Gebhard Gspöner (Rheinau, Kanton Zürich) flankiert von der Trachtengruppe des Heimatbundes Freistett.

Foto: Josef Budai

tende Zusammenarbeit. Anschließend trugen sich die politischen Vertreter der vier Rheinaus sowie Minister Guido Wolf in das »Goldene Buch« der Stadt Rheinau ein. Nach dem obligatorischen Fassanstich, bei dem Guido Wolf Bürgermeister Welsche assistierte, folgte ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Beiträgen der einzelnen Gemeinden.

Moderator Dirk Wacker führte dabei nicht nur gekonnt durch das Programm, sondern gab auch kurze Infos zu den jeweiligen Orten. Wissenswertes zu ihrem Heimatort Rheinau erfuhren die Besucher detailliert von Brigitta Lenhard (Stadträtin Rastatt/ Vorsitzende Bürgervereinigung Rastatt-Rheinau), Thorsten Riehle (Stadtrat Mannheim-Rheinau),

Jean-Paul Roth (Bürgermeister Rhinau/ Elsass) und Gerhard Gspöner (Gemeindepräsident Rheinau/Schweiz).

## Stimmgewaltiger Chor

Viel Beifall gab es für die Tanzformation aus Rastatt-Rheinau, die mit einer temperamentvollen und auch optisch ansprechenden Zumba-Demonstration die Stimmung steigen ließ. Lange Tradition und die gemeinsamen, alemannischen Wurzeln verkörperte danach die Trachten-Tanzgruppe aus Rhinau/Elsass, die etliche Tänze aufführte und am Ende von Mitgliedern der Trachtengruppe des Heimatbundes Freistett, in ihrer Hanauerländer Tracht, ergänzt wurde. Einen tollen Auftritt legte auch der stimmgewaltige

Shanty-Chor »Mannheimer Seebären« hin. Viele Sympathien erspielte sich auch die Musikgesellschaft Rheinau (Schweiz), die bis zum Finale des ersten weltweiten Rheinau-Treffens mit moderner Blasmusik für beste musikalische Unterhaltung sorgte.

Beim großen Finale vereinigte man sich dann mit der Stadtkapelle Freistett und intonierte den klangvollen »Rheinau-Marsch«.

Und mit dem gemeinsamen Badner-Lied, unterstützt von den Mannheimer »Seebären«, endete das denkwürdige Rheinau-Treffen mit einem besonderen Schlussakkord. Bereits am Freitagabend eröffnete der Musikverein Wagshurst schwungvoll das Mühlbachfest.